

An Briefen und Postkarten gingen im ganzen bis jetzt 1031 hinaus. Wir brauchten 587,95 Mk. für Porto und 298,95 Mk. für Telegramme. Wir erhielten nämlich eine Liste zu spät und mussten daraufhin nach Mannheim, Frankfurt, Darmstadt und Kattowitz nach den Kindern telegraphieren. Es ist aber eine Arbeit, die einem Befriedigung schafft; man tut sie ja für unsere Zukunft. Das ist der schönste Lohn, den man bekommen kann. Es liegt nicht daran, dass man arbeitet und für diese Arbeit möglichst viel Geld bekommt, sondern nach meinem Standpunkt kommt es darauf an: Wenn du arbeitest, dann sollst du deine Befriedigung in dir selbst finden. Diese Befriedigung ist der Lohn, der nicht übertroffen werden kann. Das ist das, was ich in meinem ersten Aufsatz zum Schlusse sagte: „Die Seligkeit des Gebens!“ (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender: Sie bewundern, welch wunderbares Liebeswerk erreicht worden ist. In erster Linie muss ich im Namen der gesamten deutschen Uhrmacherschaft allen jenen Kollegen danken, die in Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland und auch in der Schweiz so viel für uns übrig haben. (Beifall.) Sie sehen darin, dort herrscht ein Geist: Bruderliebe. Man kennt dort keine eigenen materiellen Interessen. Sie wollen daraus ersehen, dass einer neuen Zukunft der Weg geebnet wird, dass ein Geschlecht heranreift, das diesen tragischen Krieg, den wir hinter uns haben, mit seinen Folgen wieder beseitigen wird, und dass ein neues Leben blüht mit einem gesunden und kräftigen Geschlecht. Wir haben Diplome geschaffen und wollen den verschiedenen Ländern für diese Liebesarbeit damit ein dauerndes Geschenk geben, indem wir den einzelnen Ländern diese Diplome mit der Unterschrift der Reichstagung überreichen. (Beifall.) Die Reichstagung der gesamten deutschen Uhrmacherschaft steht

geschlossen da mit allerherzlichstem Dank. Ausserdem gehört ganz besonders herzlicher Dank denen, die im deutschen Vaterlande mit dazu geholfen haben. Ich danke allen herzlich, auch denen, die durch finanzielle Beihilfe das Werk gegründet haben. Dem Veranstalter, unserem lieben König, der neben seiner Berufsarbeit keine Minute gescheut hat, um an dem Werk zu arbeiten, will ich danken und unseren Dank dadurch krönen . . . Sie tun am besten, wenn Sie zum Dank für alle, die mitgeholfen haben, sich von Ihren Plätzen erheben. (Das geschieht unter lebhaftem Beifall.)

Herr Kollege Firl (Erfurt): Ich habe das Glück, zwei meiner Kinder mit nach Schweden gebracht zu sehen. Die Briefe, die meine beiden Kinder aus Schweden geschrieben haben, geben Zeugnis von dem Gefühl, das ein Kind beseelt, wenn es ihm gut geht. Ein solcher Brief ist nicht mit dem Verstande geschrieben, der ist mit dem Herzen geschrieben. Wenn Sie solche Briefe lesen könnten, dann könnte Ihnen das Weinen ankommen, welch innerliche Freude und Befriedigung die Kinder davon haben, in fremdem Lande unter uns verwandten Berufsgenossen zu leben, vor allen Dingen für längere Zeit. Ich kann Ihnen das nicht in einer kurzen Ansprache erklären, Derartiges muss man fühlen. Auf dieser grossen öffentlichen Tagung möchte ich allen Herren, die an dem Werke mitgeholfen haben, in erster Linie unserem Herrn König und den Berliner Herren, die schon genannt wurden, den herzlichsten Dank der an der Kinderhilfe beteiligten Eltern und Kollegen zum Ausdruck bringen. Ich gebe Herrn König als Dank und Antwort seine in dem Aufsatz zum Ausdruck gebrachten Worte zurück: Die Arbeit, die er nicht aus materiellen Interessen, sondern aus Herzensbedürfnis heraus getan hat, soll sein und unser schönster Dank sein! (Beifall.) (Fortsetzung folgt.)

### Lehrplan für den Zeichenunterricht der Uhrmacherlehrlinge.

Entwurf: Uhrmachermeister Walter Scheibe (Leipzig-Gohlis) und C. Jos. Linnartz (Köln).

3 Jahre, wöchentlich 2 Stunden.

Für fortgeschrittene Schüler und für ein viertes Jahr siehe Anhang unter Nr. 4.

#### A) Der Lehrplan im allgemeinen.

1. Für das 1. Lehrjahr geometrisches Zeichnen, einfache Konstruktionen und einfaches Modellzeichnen.

2. Für das 2. Lehrjahr Grossuhrhemmungen, Getriebe und Eingriffe.

3. Für das 3. Lehrjahr Taschenuhrhemmungen.

4. Ergänzungsaufgaben für die einzelnen Jahre und als Lehrstoff für ein viertes Jahr.

#### B) Die Stoffverteilung für die einzelnen Jahre.

##### 1. Lehrjahr.

Belehrung über die Anwendung von Reisschiene und Winkel. Zeichnen paralleler Linien, stark, dünn und gestrichelt, Quadrate, verschiedene Dreiecke.

Übungen mit dem Zirkel.

Winkel und Winkelteilung. Zeichnen von kleinen Winkeln unter Vermeidung des Gradmessers mit Zuhilfenahme eines Kreisbogens, dessen Radius 57,3 bzw. 114,6 mm ist. Kreiskonstruktionen, Spirallinien, Konstruktionen an Tangenten.

Einfaches Modellzeichnen.

Darstellung von Prismen, zusammengesetzten Prismen, Zylindern, zusammengesetzten Körpern aus Prismen und Zylindern. Es werden angewendet: Feilhölzer, Kloben, Schrauben und Wellen, sowie geeignete Uhrteile.

##### 2. Lehrjahr.

Rückfallende Hemmungen für Tischuhren (Zahnzahl, Ankerwinkel, Hebewinkel und Lage des Ankers in der Aufgabe wechselnd).

Grahamgänge, ebenfalls in ein bis zwei Ausführungen Radlinie, Auf- und Inradlinie.

Hohltriebeingriffe mit 6er, 8er, 10er, 12er Trieb.

Volltriebeingriffe mit 6er, 8er, 10er, 12er Trieb.

##### 3. Lehrjahr.

Freier Ankergang, ungleicharmig mit Kolbenzahn. 1. bei gegebenem Raddurchmesser, 2. bei gegebener Eingriffsentfernung.

Ankergabeingriffe: 1. mit einfacher Rolle, 2. mit Doppelrolle (Sicherheitsrolle gleich  $\frac{7}{12}$  des Hebekreisdurchmessers), 3. derselbe (Sicherheitsrolle gleich  $\frac{2}{3}$  des Hebekreisdurchmessers).

Ankergang mit Gabel und Rolle.

Zylindergang.

Spiralendkurven.

#### Anhang.

(Ergänzungsaufgaben, auch für das vierte Lehrjahr.)

Schlusscheibe, Stundenstaffel, Gesperr, Maltheserkreuzstellung.

Rechen mit Stundenstaffel.

Steinfassungen.

Schotten- und Stiftankerhemmungen.

Brocot-Hemmung.

Rollengang.

Zeigerwerkeingriffe (Trieb treibt).

Ankergang mit Gabel und Rolle in anderer Ankerform und in anderer Ankerlage, wie im dritten Lehrjahr ausgeführt.

Chronometergang mit Feder oder Wippe.

Breguetspirale mit Innenkurve nebst Seitenansicht.

Kompensationsunruh, Ansicht und Schnitt.